

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 2/2023



Jeder Griff ein Abenteuer.

Für deine nächste Route nur das beste Material:
Verlass dich auf hochwertige Qualität, professionelle
Beratung und einen einzigartigen Service.
Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch

Jobs:
Werde Teil des
Bächli Bergsport
Teams



Filiale Kriens | Am Mattenhof 2a | 6010 Kriens



Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1700 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Klostergasse 5
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Alfred Studhalter
Rissliweg 25
6467 Schattdorf
E-Mail: alfred.studhalter@bluewin.ch
Telefon 041 871 02 34

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Claudia Haldi
Gotthardstrasse 117
6472 Erstfeld
E-Mail: claudia.haldi@bluewin.ch
Tel. 079 650 62 66

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenhuetten.com
(online-Reservationen)

Tourenchef Sektion Gotthard:

Fredy Bissig
079 710 56 87
fredy.bissig@bluewin.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 3/2023 erscheint im Mai
Redaktionsschluss: 21. April 2023
(Verspätungen bitte melden)

Der Gotthard Nr. 2/2023

- 2 Editorial
- 4 Uetliberg-Hock der OG Zürich und Seniorengruppe
- 6 Skitour vom 8. Januar 2023 auf den Pazolastock
- 7 Winterwanderung der SAC-Frauengruppe vom 19. Januar 2023
- 8 Skitour nach Verhältnissen vom 25. Januar 2023
- 10 Skitour Geissgrätli vom 27. Januar 2023
- 12 Wanderung der SAC-Frauengruppe von Oberwald nach Münster vom 9. Februar 2023
- 14 JO-Mini-Skitourenwoche, 17. bis 19. Februar 2023
- 17 Schneeschuhtour Jänzi der Ortsgruppe Schattdorf vom 20. Febr. 2023
- 20 Skitour nach Verhältnissen vom 22. Februar 2023
- 22 Kurs Skifahren abseits der Piste vom 6./7. Januar 2023 in Andermatt
- 24 Protokoll der 142. ordentlichen Generalversammlung der SAC Sektion Gotthard
- 30 Impressionen JO Gotthard Bouldertraining
- 31 Winter-Erstbegehung Pucher Nordwand von 1973
- 34 Klettergarten Bellinzona
- 35 Kletterpark Arnisee
- 36 Anlässe der Naturforschenden Gesellschaft Uri
- 38 Tourenvorschau April bis Mai 2023
- 41 Tourenvorschau JO/KIBE März bis Juni 2023
- 44 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2023



Sie üben drinnen, damit sie es draussen beherrschen – JO-Mitglieder in der neuen Boulderhalle Granit Indoor 2.0 in Schattdorf. Foto: Sandra Bricker

Alternativprogramm

von Peter Dittli, Vizepräsident SAC Gotthard



Die Skitour fürs Wochenende hatten wir bereits am Mittwoch abgesagt. Die Kombination aus zu wenig Schnee und schlechtem Wetterbericht hätte eigentlich schon genügt,

aber da es zudem noch zwickte im Rücken meines Tourenpartners war der Entscheid, «ein andermal zu gehen», schnell gefasst. Meine Enttäuschung hielt sich in Grenzen, denn schliesslich ist ja aufgeschoben nicht aufgehoben, und der Entscheid war auf jeden Fall vernünftig.

Am Freitagmittag beschlich mich jedoch leiser Unmut über die verpasste Gelegenheit, der sich bis am Abend zu einer mürrischen Rastlosigkeit entwickelte. Was tun ausser Skifahren an diesem extra von Verpflichtungen frei gehaltenen Wochenende? «Ein gemütlicher Sonntag? – Na gut. Aber der Samstag? Da hocke ich sicher nicht einfach rum!» Logischerweise hatte die Familie aber schon eigene Pläne und auf das (zwar schon länger anstehende) Aufräumen des

«Bergsteigerkellers» hatte ich nun definitiv keine Lust. Zur Rettung der guten Laune (meiner und derjenigen meines Umfeldes) war also eine alternative Aktivität gefragt.

«Dann geh ich halt ins Tessin» dachte ich mir trotzig, nachdem ich realisiert hatte, dass da Sonnenschein und frühlinghafte Temperaturen angesagt waren. Und nach dem Motto «Ganz oder gar nicht» entschied ich mich grad für Räder statt Latten, für eine Bike- statt Skitour.

Bedeutend besser gelaunt fuhr ich drum am Samstagmorgen mit Bike und Frühlingsmontur mit dem Zug ins Tessin. Die Tour am Eingang zum Calancatal hatte ich aufgrund ihrer Exposition nach Süden und des knackigen Aufstiegs ausgesucht, schliesslich wollte ich ja Sonne tanken und «etwas machen».

Als ich dann im Sattel sass, hatte die Tour ihren Charakter als «Notlösung» bereits verloren. Trotz der kalten Finger auf den ersten schattigen Kilometern freute ich mich von Anfang an über meine Entscheid. Den Aufstieg auf der recht steilen, aber verkehrslosen Teerstrasse konnte ich

dann regelrecht geniessen. Die Sonne schien warm, die Vögel zwitscherten aus den blattlosen Bäumen und mein Tramp war zügig und gleichmässig. «Eigentlich wie eine Skitour» dachte ich mir, «einfach auf dem Velo». Diesen Eindruck hatte ich auch auf dem Wanderweg der technisch anspruchsvollen letzten Höhenmeter, dem steilen ersten Abschnitt der Abfahrt und den folgenden flowigen Kurven zurück ins Tal.

Müde, aber deutlich ausgeglichener als einen Tag zuvor fuhr ich am Nachmittag wieder mit dem Zug nordwärts. Der Ausflug in den Frühling hatte mir gutgetan und ich konnte den Unmut vom vergangenen Abend nicht mehr nachvollziehen. Ich habe mir drum noch auf der Heimreise fest vorgenommen, das nächste Alternativprogramm von Anfang an als vollwertig, und nicht als verpasste Chance zu sehen. Mal sehen, vielleicht klappt's ... ■

Neumitglieder vom 11. Dezember 2022 – 28. Februar 2023

Arnold Luis, Altdorf

Arnold Dominik, Bürglen

Beber Lena, Zürich

Bellmont Beda, Erstfeld

Bernet Daniela, Zürich

Bissig Sarah, Altdorf

Demarmels Nicole, Altdorf

Friedli Raphael, Altdorf

Herger Christa, Unterschächen

Hugentobler Claudio, Zürich

Imfeld Andrea, Schattdorf

Imhof Luisa, Altdorf

Imholz Karl, Myriam, Lorena, Jonas und Julian, Seedorf

Infanger Michi, Altdorf

Moser Sebastian, Altdorf

Rapelli Horst, Horw

Spillmann Zita, Altdorf

Stadler Susanne, Tim und Robin, Isenthal

Strauss Tobias, Schattdorf

Zraggen Silvan, Basel

Ziegler Lana, Flüelen

Zimmermann Regula, Schattdorf

Von anderen Sektionen übergetreten:

Nagy Gabor, Schattdorf

Stadler Karin, Davos



Goldene Abendstimmung

Text: Olga Beständig

Fotos: Niklaus Rutishauser (Abendstimmung) und Servierboy

Wegen der Coronazeit fiel in den letzten zwei Jahren der traditionelle Uetliberg-Hock aus. Nun, dieses Jahr sollte es wieder einmal klappen. Schon kurz nach dem verschickten Einladungsmail gingen zehn Anmeldungen bei Ruedi ein. Gleich reservierte unser Obmann den schönsten Tisch für uns, mit Blick über ganz Zürich. Die einmalig goldene Abendstimmung war wunderbar. Wir hatten fast vergessen, wie schön Zürich bei Nacht ist von da oben. Der Aufstieg wurde in verschiedenen Routen begangen. Einige stiegen über Ringlikon zum Staffel auf. David Keller von der Sektion Rätia meinte, «ich gehe mit René Mahler durchs Hangrutschgebiet über die Treppenroute und so zum Uto Staffel». Um 18 Uhr war der Apéro angesagt, waren doch schon alle anwesend. Mit den allerbesten Wünschen für das neue Jahr liessen wir die Gläser klirren. Beim gemütlichen Beisammensein kam bald eine lockere Stimmung auf. Wir sprachen über vergangene Touren und machten neue Vorschläge. Einige würden es begrüßen, wenn wir jeden Hock auf dem Uetliberg abhalten könnten, doch da könnten einige nicht

mehr dabei sein, weil der Weg zu streng ist. Punkt 18.30 Uhr wurde ein feines Abendessen serviert. Auch ein guter Tropfen durfte nicht fehlen. Die Zeit verflog im Nu, und wir machten uns auf den Weg Richtung Station und hinunter nach Zürich Hauptbahnhof. Einige Teilnehmende mussten am Bahnhof auf ihren Anschluss warten und trafen sich im Clublokal Federal zu einem letzten Schlummertrunk. Alle haben sich beim Obmann Ruedi bedankt und freuen sich schon auf den nächsten Uetliberg-Hock.





Windige Sache

Text: Lea Müller

Fotos: Peter Dittli



Am föhnigen Sonntagmorgen trafen wir uns in Altdorf. Wie geplant fuhr wir nach Andermatt und nahmen dort den Zug auf den Oberalppass. Trotz windigen und kalten Wetters trafen wir im Zug auf weitere Tourengänger:innen. Auf dem Pass montierten wir die Felle und führten den LVS-Check durch. Dann startete unser Aufstieg zum Pazolastock. In einem angenehmen Tempo spurte unser Tourenleiter Peter Dittli vor. Wegen des Wetters hielten wir unsere Pausen kurz. Auch die Gespräche während des Laufens hielten sich in Grenzen: der Wind schluckte all unsere

Worte. Nach einigen eisigen Passagen und schönen Spitzkehren erreichten wir unseren Gipfel. Stolz gratulierten wir uns zu unserer Leistung, nahmen die Felle ab den Skiern, zogen uns um und starteten die Abfahrt. Die schlechte Sicht machte die Abfahrt recht anspruchsvoll. Zum Glück waren die Schneeverhältnisse gut. In einigen Hängen wurden wir sogar mit Pulverschnee belohnt. Im Maighelstal entdeckten wir einen windstillen Platz, wo wir Zeit zum Mittagessen hatten. Wie schon im Voraus entschieden, liessen wir den Piz Cavradi aus und stiegen direkt wieder zum Oberalp-



pass auf. Während des Aufstiegs testeten wir unsere LVS. Bei einem Kaffee auf dem Pass gratulierten wir Peter zu seiner ersten Skitour als

Tourenleiter. Von dort brachte uns die Bahn wieder nach Andermatt und von dort das Auto nach Hause. ■

Winterwanderung der SAC-Frauengruppe von der Klewenalp zur Stockhütte vom 19. Januar 2023

Ganz ohne Fotos – fast eine Beizentour

Text: Lydia Leutenegger

Was für ein herrlicher Tag! Vor zwei Tagen gab es Neuschnee in der Höhe. Darum warteten acht Frauen gespannt, wie der Weg zum Laufen ist. Doch zuerst ging's mit dem Winkelriedbus nach Beckenried, dann mit der Seilbahn auf die Klewenalp. Nach einem langen Znünikaffee mit Gipfeli wanderten wir neben der Kapelle vorbei um den Klewenstock über Tannibüel und Twäregg zur Stockhütte. Leider waren die Spuren vom Pisten-

fahrzeug sehr grob. Das machte das Wandern etwas mühsamer. Aber dafür war das Wetter traumhaft schön. Nach einem feinen Mittagessen in der Stockhütte fuhren wir mit der Gondel nach Emmetten und dann mit dem Postauto nach Beckenried. Weil der Winkelriedbus erst in einer Stunde fuhr, genossen wir noch einen Kaffee in der dortigen Bäckerei. So war dies eine kurze Wanderung mit vielen Pausen – fast eine Beizentour. ■

Äs Gnusstürlı

Text: Monika Furger

Fotos: diverse Teilnehmende

Der grosse Schnee lässt in diesem Winter leider auf sich warten, und die angesagte Skitour nach Verhältnissen ist bezüglich Durchführung und Ort ungewiss. Der Tourenleiter Thomas hat sich entschieden: «Es soll eine Genuss-Skitour werden!»

Es ist etwas trüb und bedeckt an diesem Mittwochmorgen Ende Januar. Treffpunkt abgemacht. Es geht mit dem Auto Richtung Schwyz. Mit dabei sind Tourenleiter Thomas, Dorothea, Kerstin, Claudia, Sepp, Daniel und ich (Monika). Beim Parkplatz Hangruobi in Rickenbach heisst es austeigen und sich bereit machen für das «Genussabenteuer».

Frau Holle hat es mit der Region Schwyz etwas besser gemeint als bei uns in Uri. Sie hat über die Landschaft eine weisse Decke aus Schnee gelegt, weiss verschneite Tannen, Knirschen unter den Schuhen. Winterzauber.

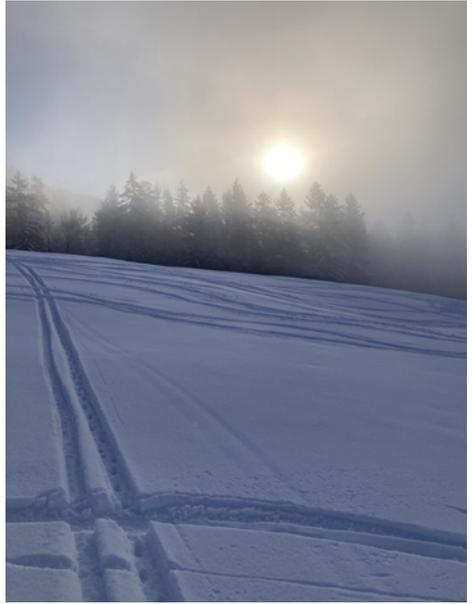
Es erfolgt der Aufstieg durch den Wald. Recht mystisch schleicht der Nebel durchs Gehölz. Ruhig ist es, nur wir sind zu hören. Leider ist der Schnee etwas knapp, da und dort ein Stein. Vorsicht!

Nach dem Waldstück öffnet sich die Landschaft, und wir steigen über einen offenen Hang weiter auf. Inzwischen hat sich der Nebel gelichtet und die Sonne scheint. Je höher wir steigen, desto prächtiger zeigt sich das Panorama der Berge. Auf ürrerisch gesagt: «Äs isch sichtbr», was veranlasst, beim «Müsli» mit Kreuz (ich weiss leider nicht mehr, wie es wirklich heisst) eine kurze Pause einzulegen. Innehalten. Geniessen!

Weiter geht es zum letzten Teil der Tour bis zum Restaurant auf der Rothenfluh! Wir nehmen an der Sonne Platz und gönnen uns eine ausgiebige Mittagspause. Nach der Pause geht's bei der Abfahrt entlang des Aufstiegs. Thomas rät zur Vorsicht! Wieder da und dort ein Stein! Es gelingen dennoch ein paar genussvolle Schwünge, ohne Kratzer im Belag!

Wir haben die Tour, den Tag an der Sonne und die Gemeinschaft sehr genossen! Schön wars!

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Thomas Arnold für die Durchführung der Skitour. Sie war genauso, wie er sie angekündigt hat: «Äs Gnusstürlı».



Schöne Tour, trotz vergessenen und verschwundenen Materials

Text: Bruno Gisler

Fotos: Reto Ludwig und Markus Rehmann

Ursprünglich war die Tour auf den 20. Januar geplant, wurde aber wegen schlechten Wetters auf den 27. Januar verlegt. Der Verschiebung geschuldet schrumpfte das Teilnehmerfeld aber so, dass sich schliesslich nur Reto und Bruno unter Leitung von Markus Rehmann zur Tour aufmachten.

Zuerst brachte uns die Seilbahn aufs Biel. Dort strahlte die Sonne. Als wir loslaufen wollten bemerkten wir, dass einer von uns ohne Felle auf das Geissgrätli wollte. Diese Unterlassung wurde unter Schmunzeln schnell behoben und dann ging's los. Der Aufstieg war angenehm zu bewältigen. Oben angekommen, genossen wir das Panorama. Da die Bise wehte, suchten wir uns einen windgeschützten Platz und verzehrten unseren Proviant. Da man auf dem Geissgrätli selten allein ist, trafen wir noch weitere Kameraden vom SAC Gotthard und wechselten ein paar Worte. Dann ging es bei schönem Pulverschnee knapp 500 Höhenmeter in die Tiefe. Dort fellten wir wieder an und stiegen zum Steinboden auf. In der Zwischenzeit stieg der Nebel leider bis auf 1900 Meter an. Deshalb

gestaltete sich die zweite Abfahrt nicht mehr ganz so unbeschwert wie die erste. Unten angekommen, fuhren wir mit dem Sessellift wieder nach oben, wo uns die Sonne noch einmal anlachte. Dann ging es auf der Piste Richtung Bergstation. Bei einem Halt wollte Bruno an einem Ski von Reto etwas richten. Eine kleine Unaufmerksamkeit führte jedoch dazu, dass der Ski unerwartet im Nebel verschwand. Die anschliessende Suche war leider ergebnislos. Das tat unserer Stimmung aber keinen Abbruch. Umso mehr nicht, als der Ski später unverseht wieder auftauchte.

Herzlichen Dank an Markus für die kundige Führung und gern auf ein anderes Mal.





Wanderung mit Überraschungsbesuch

Text: Lydia Leutenegger

Fotos: Roswitha Vorwerk

Skifans hätten eigentlich lieber mehr Schnee. Doch für uns acht Wanderinnen war das herrliche warme Wetter gerade richtig. Wie immer vor dem Start gab es eine Znünipause. Diesmal wurden Kaffee und Gipfeli sogar gespendet von unserer Tourenleiterin, die im November ihren achtzigsten Geburtstag feiern durfte. So kann der Tag nur noch besser werden! Gemütlich wanderten wir auf gut präpariertem Weg bis Ulrichen. Aber dort wartete eine noch viel grössere Überraschung auf uns. Nur keine Angst: Restaurant Alpina hat offen. Aber im Restaurant begrüsst uns

Ruth Gsell. Mit bald 91 Jahren reiste sie von Zürich über Bern bis Brig und dann bis Ulrichen. Nicht mal unsere Tourenleiterin wusste davon. Das gab ein freudiges Wiedersehen, denn am Hock und auf unseren Touren kann Ruth meistens nicht mehr mitmachen. Für sie ging die Reise über die Furka nach Zürich weiter. Wir spazierten noch bis Münster. Alle Jahre gehen wir wieder ins Goms und doch wird es jedes Mal zu einem tollen Erlebnis. Vielen Dank an Roswitha und ein Grüezi und Auf Wiedersehen an alle Wanderfreunde.





Ööh... unterwegs im Etlzlital!

Text: Livia Schilter, Sandra Arnold und Sophie Andrey

Fotos: Fabian Imholz, Fabian Tresch, Andy Fedier und Sophie Andrey

Bei herrlichem Wetter starteten wir unsere Mini-Skitourenwoche, statt an die Fasnacht zu gehen! Von Rueras aus liefen wir am ersten Tag auf den Chrüzlistock. Anschliessend genossen wir eine kleine Abfahrt, danach Gegenanstieg auf die Mittelplatte. Am späten Nachmittag erreichten wir unsere Unterkunft für die nächsten Tage, die Etlzhütte. Dank der guten Verpflegung

von Rita und Res stärkten wir uns für den nächsten Tag. Übrigens bestand unser Trüppi aus den «JOlern» Livia Schilter, Sandra Arnold, Claudio Spitzer, Fabian Imholz, Fabian Tresch, Linus Muheim, dem Bergführer Andy Fedier und der Leiterin Sophie Andrey. Via der langen und steilen Fuorcla Piz Nair haben wir am zweiten Tag unser Ziel, den Piz Giuv, erreicht. Begleitet wurden wir immer wieder von Föhn-Böen, aber auch von einer prächtigen Sonne und blauem Himmel! Wir kehrten danach über den Spillaibielenfirn zurück zur Etlzhütte. Auf dieser Tour durften wir zwei steile Übergänge bewältigen. Mithilfe von Ski- und Pickelverankerungen kletterten wir ab oder seilten uns sicher ab. Vom Ski-depot zum Piz Giuv stiegen wir in zwei Seilschaften auf und bewunderten die traumhafte Aussicht.

Am dritten Tag ging's zum Zwächten. Die Einen machten noch einen Abstecher zum steilen und pickel-harten Aufstieg zum Rossbodenstock. Anschliessend trafen wir uns an einem steilen Couloir kurz vor dem Zwächten, welches wir zu Fuss bewältigten. Wir fuhren dann bei guten Sulz- und alten

Zum ersten Gipfel, Chrüzlistock





Im Etszlital Richtung Piz Giuv unterwegs



Spannende Übergänge



Gipfelglück Piz Giuv



Letzter Gipfel, Zwächten



Ab und zu als Seilschaft

Pulver-Verhältnissen zur Etlühütte zurück. Nachdem wir auf der Terrasse der Hütte noch kurz die Sonne genossen, fuhren wir bei abenteuerlichen Schneeverhältnissen nach Bristen hinunter. Dort erwartete uns die grosszügige spontane Gastfreundschaft von Andys Eltern inklusiv ein sehr feiner Kuchen!

Besonders zu erwähnen sind: der tolle Teamgeist, die grosszügige Hilfs- und Einsatzbereitschaft beim Spuren, Tragen und Sichern! Das abendliche Jassen, lustige Sprüche und lockere Gespräche rundeten das schöne Beisammensein ab! Eine Mini-Skitourenwoche, die auf jeden Fall wiederholt werden darf!



Der Schnee fehlte uns mehr als die Fasnacht

Text: Martin Stadler

Fotos: Fritz Imholz und Martin Stadler

Es sind nicht alle Fasnächtler. So besammelten sich 15 OG-Mitglieder am Güdelmontag morgens um 8 Uhr auf dem Dorfplatz Schattdorf für eine Schneeschuhtour. Der Gitschen strahlte in der Morgensonne, und im Dorf spielte die Katzenmusik. Wir fuhren mit den Autos nach Sarnen und dann Richtung Glaubenberg.

Auf der Anfahrt fragten wir uns, wo man da Schneeschuhslaufen kann, da nirgends Schnee in Sicht war.

Auf dem Parkplatz in Langis banden wir die Schneeschuhe auf den Rucksack und gingen zu Fuss dem Schneeschuhschuhpfad entlang, der teilweise vergletschert war. Wir wanderten an der Kapelle vorbei bis zur Brücke





Im Aufstieg zum Jänzi trotz wenig Schnee noch mit Schneeschuhen



Paul führt eine grosse Gruppe



Auf dem Jänzi

bei Punkt 1409, wo es gemächlich zu steigen begann. Hier montierten wir die Schneeschuhe und genossen die wunderschöne Natur durch den lockeren Wald. Bei angenehmen Temperaturen und glitzernden Sonnenstrahlen machten wir beim Egg eine Trinkpause und marschierten dann weiter aufs Jänzi. Bei einer gemütlichen Mittagsrast liessen wir die Augen in die Ferne schweifen und entdeckten viele bekannte Berge einmal von einer anderen Seite. Bei einigen Gipfeln gab es aber verschiedene Namensnennungen, bis sich die Mehrheit auf eine geeinigt hatte.

Zurück gings dann wieder ohne Schneeschuhe über Wolfetsmatt-Hohnegg zum Parkplatz Langis. Natürlich benutzten wir noch eine Weile die Terrasse beim Restaurant, schauten in die Sonne und «plagierten» über dies und das. Wir waren uns einig, dass wir wieder einmal hierherkommen werden, und das nicht nur im Winter. Auch im Herbst ist es da wunderschön. Nach einem Dank an den Tourenleiter Paul fuhren wir nach Schattdorf zurück.



Strom aufwärts

Ihr Fahrservice auf Abruf
Buchen Sie jetzt eine **Einzelfahrt** oder entdecken Sie
unsere attraktiven **10er Blocks** und **Monatsabos**

Mit dem E-Shuttle direkt zu den Ausgangspunkten
der SAC-Touren und vielen weiteren Zielen in der
Gotthardregion.

Einfach, schnell und nachhaltig – 7 Tage pro Woche
von frühmorgens bis spätabends.

**my
buxi**



Bestellung per App
oder Telefon:
0848 130 130
Anruf: CHF 0.32/Min.



 **Alpine Mobility**

mybuxi.ch/gotthardregion

**swiss
helicopter** 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breiteli 21 Tel. 041 882 00 50
6472 Erstfeld swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

PÜNTENER FENSTER

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66

**Unsere Bank,
gemeinsam unterwegs.**



Unser Uri. Unsere Bank.

 **Urner
Kantonalbank**

«Roter Teppich» im Ybrig

Text und Fotos: Dorothea Baumann



Auf dem Spirstock
(Thomas, Sibylle,
Dorothea)

Mittwochmorgen halb acht: Ich stehe beim Kollegium Altdorf an der Strasse und beobachte das pulsierende Leben. Die meisten AutofahrerInnen fahren wohl an die Arbeit und die KollegischülerInnen kommen mit unterschiedlichen Fortbewegungsmitteln zur Schule. Wir haben's gut in Uri! Arbeit und Bildung sind vorhanden und wir können uns frei bewegen.

Bald schon kommt Thomas und holt mich aus meinen Gedanken. Ah, ja, ich warte, weil ich auf die Skitour nach Verhältnissen mit will. Seit diesem Winter hat Thomas Arnold jeweils am letzten Mittwoch des Monats eine solche im SAC-Tourenprogramm ausgeschrieben.

Wir holen noch Sibylle ab und fahren Richtung Schwyz. Das Ziel sind das Laucherenstöckli und der Spirstock im Hoch-Ybrig. Auf dem verlassenen Parkplatz beim Isentobel parkiert Thomas das Auto und wir können oberhalb der Strasse die Skier anschnallen. Gemütlich laufen wir bis zum Alt Stafel. Gleich vor der Alphütte lädt eine Sitzbank zum Znüni ein. Wir staunen über die Jahreszahl 1929, die mit alten Schuhnägeln in die sonnenverbrannten Bretter des Gadenhauses gehämmert wurde. Das Gebäude hat in den vergangenen Jahren bestimmt schon einige Male mehr Schnee auf dem Dach gehabt als in diesem Winter!

Wenige Zeit später stehen wir auf dem Laucherenstöckli und nach einer kurzen Abfahrt und Gegenanstieg auf dem Spirstock. Auf der Terrasse des Restaurants geniessen wir bei einem Kaffee das imposante Panorama. Fast neben uns majestätisch der Forstberg und Druosberg und weiter weg eine Rundschau vom Tödi über die Schächentaler Berge bis zum Vierwaldstättersee und Rigi. Alles mal von einer anderen Seite und etwas ungewohnt. Aber kein Problem, nur den ortskundigen Bergkenner Thomas fragen! Nach dem Mittag fahren wir über die gut gefestigten und etwas holp-

rigen Schneespuren der Vortage ins Tal. Da gibt es zwei, drei Bächli zum Überqueren, die gerade noch skibreite Schneespuren haben, und das hat seinen Grund: am Tag zuvor war unser Tourenleiter mit seiner Frau in diesem Gebiet, baute Steintrassees und Schneebrücken, so quasi ein «Roter Teppich», damit die wertvollen Skitouren Teilnehmer ihre Skier nicht abschnallen mussten. Welch eine Ehre! Herzlichen Dank, Thomas, für deine Umsicht, für die Planung und Führung der Tour und diesen tollen Tag!



Der rote Teppich



Skigebiet Ybrig mit Fortsberg und Druosberg

Kunstschnee und Skikunst

Text: Reto Ludwig

Fotos: Daniel Bosshard, Kerstin Beeler, Heinz Herger

Meine Skier stehen noch im Sommerschlaf im Keller bereit. Wie aber steht es um die Fitness und die Fähigkeiten des ambitionierten Fahrers? Das Kursangebot der SAC-Sektion Gotthard mit einer Repetition der Skitechnik kommt jetzt nach meinem Bauchgefühl gerade richtig.

Am Dreikönigstag empfangen Organisator Heinz und seine beiden Profis unsere 14-köpfige unternehmungslustige und motivierte Schar bei der Bahnstation. In zwei Gruppen fahren wir am ersten Tag in die Ski-Arena zum Gemsstock hoch. Schon der Blick aus der Gondelbahn zeigt: Tiefschneeausbildung wird es an diesem Kurs keine geben, wenn überhaupt Pulver, dann nur Kunstschneegeriesel.

Die Ausbildung auf der kunstbeschneiten Piste wird dann auch sprichwörtlich hart. Unser Profi Martin macht mir schon bei der einleitenden Theorielektion klar, dass ich vom richtigen Skifahren bestenfalls eine blasse Ahnung habe. Also aufpassen, es gibt was zu lernen: Auslösephase, Steuerphase 1 und 2, Beckenschwung, Schulterrotation, Nabelstabilisierung, Stockkontrolle, beim Kurzschwingen

Blickfixation zum Lehrmeister (elementar), und das alles unter dem Stress einer Videokontrolle. Repetiert wird am Folgetag auf der Sonnenseite Nätschen, Oberalp und Dieni und ergänzt mit dem Beugeschwung und Abrutschen am Seil im steilen Gelände.

Fazit: Ich habe in der folgenden Nacht auch schon besser geträumt. Sei's wegen der überstimulierten Gehirnströme oder des durchgerüttelten Bewegungsapparates. Auch für eine Oscarnomination dürfte mein Videobeitrag nicht reichen; ganz im Gegensatz zu Salome, die wir spontan in Slalome umbenannten. Hingegen habe ich sehr viel gelernt, viele interessante Diskussionen über Gott und die Welt mit der sympathischen Gruppe geführt und jetzt auch wieder ein gutes Gefühl gewonnen, die diesjährige Saison mit einem eleganteren Stil und mit mehr Sicherheit in Angriff zu nehmen.

Herzlichen Dank dem Organisator Heinz und unseren beiden Skilehrern Martin und Florian. ■



Protokoll der 142. ordentlichen Generalversammlung der SAC Sektion Gotthard

Tag und Zeit Samstag, 11. Februar 2023, 17.00 Uhr
Ort Zum schwarzen Urstier-Saal, Altdorf
Vorsitz Jürgen Strauss, Präsident
Protokoll Lucia Cathry, Aktuarin

1. Begrüssung

Jürgen Strauss begrüsst um 17.00 Uhr alle Anwesenden ganz herzlich zur 142. ordentlichen Generalversammlung der SAC-Sektion Gotthard. Ganz besonders begrüsst er die Ehrengäste, RR Daniel Furrer, JD, selbst ein SAC-Mitglied, von der UKB Karsten Döhner, auch er SAC-Mitglied und von der Presse Georg Epp.

Herzlich willkommen heisst Jürgen Strauss auch die anwesenden Alt-Präsidenten und Präsidentin, die Jubilarinnen und Jubilare, die Leiterin der Frauengruppe, die Obmänner aller Ortsgruppen, die Revisoren sowie ehemalige Vorstandsmitglieder. Und zu guter Letzt die geschätzten Neu- und Clubmitglieder.

Ebenfalls sind zahlreiche Entschuldigungen eingegangen, von denen er einige namentlich erwähnt. Auch einige Jubilarinnen und Jubilare mussten sich aus verschiedenen Gründen entschuldigen lassen.

- An der Sektions-GV sind 108 Sektionsmitglieder anwesend, das absolute Mehr beträgt 55 Personen.
- Als Stimmzähler werden Sepp Haldi und Martin Indergand gewählt.

- Die Versammlung ist mit der in den Clubnachrichten, CN 1/2023 publizierten Traktandenliste einverstanden.

2. Protokoll der 141. (schriftlichen) ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2022

Das Protokoll der 141. schriftlichen ordentlichen Generalversammlung vom Januar 2022 wurde in den CN 2/2022 veröffentlicht. Infolge der Corona-Pandemie gab es keine physische Generalversammlung. Es gibt keine Einwendungen, Ergänzungen oder Änderungsanträge. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und der Verfasserin Lucia Cathry verdankt.

3. Jahresberichte

Die Jahresberichte des Präsidenten und der verschiedenen Ressortverantwortlichen wurden in den CN 1/2023 publiziert. Der Präsident ergänzt die Jahresberichte mit folgenden Bemerkungen:

Das Jahr 2022 war nicht nur ein gutes, sondern ein phantastisches Jahr: Einige Höhepunkte waren:



- Es gab ein üppiges Kurs- und Tourenprogramm, das unfallfrei absolviert werden konnte.
- Verleihung des Förderpreises der UKB zugunsten der JO mit der Übergabe eines Schecks von 20'000 Franken
- Das Legat der Alice-Meyer-Stiftung zugunsten der Kröntenhütte fiel höher aus als in den Vorjahren.
- Übernachtungsrekord von 4040 Personen, was eine enorme Leistung des Hüttenwirtepaars Irene und Markus Wyrsh und ihren Mitarbeitenden bedeutete.
- Im Jahr 2022 konnten 125 Neumitglieder aufgenommen werden. Die SAC-Sektion Gotthard zählt am Stichtag 1. Dezember 2133 Mitglieder. Das ist eine Zunahme von 55 Personen. Abgänge und Todesfälle sind ebenfalls zu verzeichnen.
- Alle Neumitglieder der Sektion Gotthard werden herzlich willkommen geheissen, und den Anwesenden wird ein kleiner süsser Willkommensgruss überreicht.
- In einigen Gedenkmomenten wird von 15 Kameraden Abschied genommen und allen Angehörigen die tiefe Anteilnahme ausgesprochen.
- Da Rolf Gisler sich für die GV entschuldigen musste, bedankt sich Jürgen Strauss in seinem Namen für die geleistete Arbeit der Rettungsstationen. Mit 18 Einsätzen und 230 Std. sind die Retter im vergangenen Jahr wieder stark gefordert gewesen. Neben den Einsätzen ist auch die Ausbildung nicht zu kurz gekommen und die Retter haben einige Stunden in ihre Qualifikation und Einsatzfähigkeit investiert. Den Eintrittstest zum Fachspezialist Hundeführer hat Ueli Gisler, und jenen zum Rettungsspezialist Helikopter (RSH) Tino Planzer und Florian Tresch bestanden. Herzliche Gratulation. Für weitere Details zum Thema Rettung verweist er auf den Jahresbericht des Rettungschefs.
- Noch einmal erwähnt er den Vortrag von Bruno Jelk zum Thema Entwicklung des Rettungswesens, der ein grosses Publikum anlockte und dankt Alfred Studhalter.
- Ebenfalls bedankt er sich für das Engagement einiger Mitglieder der OG Schattdorf, die für fremdspra-



chige Kinder ein Hallen-Klettererlebnis veranstaltet haben.

- Ein weiteres Dankeschön gilt der OG Erstfeld, die wieder den jährlichen Kletteranlass in der Sporthalle Jagdmatt an mehreren Sonntag-Vormittagen durchgeführt haben.

Jürgen Strauss spricht den Vorstandskolleginnen und -kollegen, den Vertretern der Urner Presse für die Berichterstattung und allen, die sich für die Sektion immer wieder einsetzen, seinen herzlichen Dank aus.

Die Abstimmung zur Genehmigung der Jahresberichte gemäss Abdruck in den CN 1/2023 wird durch den Vizepräsident Peter Dittli vorgenommen. Die Versammlung wünscht keine weiteren Erläuterungen zu den verschiedenen Jahresberichten. Alle Jahresberichte werden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

4. Rechnungen

4.1 Jahresrechnung der Sektion

Christoph Grepper erläutert anhand einiger Folien die Jahresrechnung. Sie schliesst per 30. November 2022 viel besser ab als im Vorjahr budget-

tiert. Es resultiert ein Gewinn von CHF 20'574.36. Das Hüttenergebnis liegt weit über den Erwartungen. Das Nettovermögen beträgt per 30. November 2022 CHF 105'463.04.

Eine neue Position wird aufgrund eines Beschlusses des Vorstands aufgenommen, sofern die GV dem Engagement «Förderprogramme» zustimmt. Der Fonds soll in Zukunft zur Erschliessung und Sanierung von Kletterrouten dienen. Jedes Sektions-Mitglied hat die Möglichkeit, bei der Sektion Gotthard einen Unkostenbeitrag aus diesem Fonds zu beantragen, wenn die vorgegebenen Kriterien erfüllt sind. Die JO wird wiederum mit CHF 7'000 aus der Sektion und mit CHF 2'000 aus der Alice-Meyer-Stiftung unterstützt. Im 2023 werden verschiedene Ersatzbeschaffungen resp. Ergänzungen bei der Hütte notwendig. Ebenfalls ist die Ausarbeitung eines Bauprojekts für die nachhaltige Trinkwasserversorgung der Kröntenhütte angedacht. Der hohe Gewinn soll für die Sanierungsprojekte der Hütte eingesetzt werden. Die genauen Details zur Rechnung können den CN 1/2023 entnommen werden.



4.2 Bericht der Rechnungsrevisoren

Revisor Hans-Toni Imhof verliest den Revisorenbericht. Rechnungsrevisorin May Hirt und Rechnungsrevisor Hans-Toni Imhof haben die Rechnung geprüft und attestieren dem Kassier der Sektion, Christoph Grepper, eine korrekte und saubere Buchführung und danken ihm für die geleistete Arbeit. Die Jahresrechnung 2022 der Sektion wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4.3 Entlastung des Vorstands und der Revisoren

Der Vorstand und die Rechnungsrevisoren werden von der Generalversammlung einstimmig entlastet.

5. Budget 2023 und Festsetzung der Jahresbeiträge 2024

Die detaillierten Budgetzahlen 2023 sind in den CN 1/2023 abgedruckt. Fürs 2023 ist ein Nettoerlös von CHF 170'200 und ein Verlust von CHF 17'635 budgetiert.

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge fürs Jahr 2024 unverändert auf dem heutigen Stand zu belassen (Jugend CHF 10.–, Einzelmitglied CHF 35.–, Familie CHF 55.–).

Das Budget 2023 und die Mitgliederbeiträge 2024 sowie das Förderprogramm mit einer Ersteinlage von CHF 4'000, werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

6. Tourenwesen

Dank der Tourenleiterinnen und Tourenleiter wurden im Jahr 2022 über 100 Touren geplant, die eine Bereicherung für den Alltag bedeuten, führt der Tourenchef Fredy Bissig aus. 82 Touren wurden durchgeführt, 23 mussten abgesagt werden. Im Gesamten haben 572 SAC-Mitglieder vom Angebot Gebrauch gemacht. Weitere Informationen stehen ebenfalls in den CN 1-2023.

Christian Arnold, Peter Dittli und Joel Infanger sowie Martin Schnyder, haben den Tourenleiter Winter I bestanden und stehen fortan für Touren zur Verfügung. Daniel Hännly, Marco Mader und Pius Zraggen haben als Tourenleiter den Rücktritt gegeben. Ihnen gilt ein ganz herzlicher Dank, da sie sich über Jahre für den SAC engagiert haben und immer wieder tolle Touren organisierten.



Im November ist das neue Tourenprogramm für 2023 erschienen. Die Tourenkommission überprüft jeweils die eingegebenen Touren gemäss den Anforderungen. Fredy Bissig dankt der Tourenkommission für ihre verantwortungsvolle Aufgabe und den Tourenleitern für ihren grossen Einsatz zugunsten der Mitglieder ganz herzlich.

7. Verabschiedungen und Wahl des Vorstands

7.1 Verabschiedung

Martin Zurfluh hat leider nach 4 Jahren als JO-Tourenleiter und als Vertreter im VS des SAC Gotthard den Rücktritt aus privaten Gründen gegeben. Ihm wird für sein grosses Engagement ganz herzlich gedankt. Leider kann er nicht an der heutigen GV teilnehmen. Ein kleines Geschenk wird ihm nachträglich übergeben. Die JO wählt ihre Leiter wie immer aus den eigenen Reihen und werden an der GV der Sektion wohlwollend bestätigt. Dies sind nun Sandra Bricker; sie ist bereits Stellvertreterin des JO-Leiters und Gabi Bricker. Sie ist bekannt als Leiterin der Kinderbergsteiger-Gruppe. Sie

teilen sich das Amt, und im Vorstand der Sektion Gotthard haben sie eine Stimme. Sie werden mit einem kräftigen Applaus einstimmig gewählt.

7.2 Wahl des Sektionspräsidiums und

7.3 Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder

Alle zwei Jahre werden die Mitglieder des Vorstands inkl. des Präsidenten wiedergewählt resp. bestätigt. Es gibt keine Einwände oder andere Vorschläge und somit wird der gesamte Vorstand in Globo wiedergewählt. Der Präsident Jürgen Strauss dankt den anwesenden Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

7.4 Wahl der Revisoren

Ebenfalls wird die Revisorin Maya Hirt und der Revisor Hans-Toni Imhof einstimmig wiedergewählt. Jürgen Strauss gratuliert ihnen zur Wiederwahl.

8. Ehrungen

Jürgen Strauss bedankt sich bei den Jubilaren für die langjährige treue Mitgliedschaft. Dies zeigt ihre tiefe Verbundenheit zum Verein. 31 Personen können auf 25 Jahre, 14 Personen

auf 40 Jahre, 8 Personen auf 50 Jahre, 7 Personen auf 60 Jahre und 1 Person sogar auf 65 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Die anwesenden Jubilare werden gemäss den Statuten mit der Verleihung eines Abzeichens oder einer Urkunde, bzw. einem Geschenk, persönlich geehrt. Die Nichtanwesenden erhalten ihre Auszeichnung zugesandt. Der Präsident wünscht den Geehrten weiterhin Gesundheit und noch eindrückliche Erlebnisse sowie einen guten Austausch von Erinnerungen im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen. Die Namen der Geehrten sind in den CN 6/2022 publiziert.

9. Verschiedenes

Nach dem Höhepunkt der GV informiert Jürgen Strauss über das Projekt der Wasserversorgung der Kröntenhütte. Hierbei geht es um die Sicherstellung von genügendem und gutem Trinkwasser in den kommenden Jahren und um die Beseitigung der provisorischen Massnahmen.

Gabi Bricker informiert, dass ebenfalls am heutigen Tag die Eröffnung der neuen Boulder-Halle «Granit Indoor» stattfindet, an der sich die Sektion auch mit einem namhaften Betrag beteiligt hat. Dies zum Wohle der JO als auch aller aktiven Mitglieder der Sektion. Bricker Gaby bedankt sich herzlich für diesen Beitrag.

Peter Langenegger, Präsident der SAC Sektion Piz Lucendro, überbringt Grüsse der Sektion und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und den regen Austausch. Er weist darauf hin, dass bei ihnen die Anzahl der Mitglieder rückläufig sei.

Daniel Furrer überbringt die Grüsse des Regierungsrats. Er bedankt sich bei den Anwesenden für die Leistungen und Einsätze der Sektion Gotthard zum Wohle der Gemeinschaft und des Kantons.

Jürgen Strauss dankt zum Schluss all jenen, die im vergangenen Jahr für die Sektion eingestanden sind; insbesondere den Vorstandsmitgliedern für die konstruktive und offene Zusammenarbeit sowie dem Hüttenwartehepaar Irene und Markus Wyrsch für ihre grosse Arbeit auf der Kröntenhütte.

Er richtet auch seinen Dank an das Küchen- und Serviceteam für das nun nachfolgende Nachtessen und das Gastrecht im Uristiersaal. Zuletzt dankt er allen im Saal für die Unterstützung und Motivation, die der Vorstand wieder im vergangenen Jahr erfahren durfte. Er wünscht den Anwesenden viele schöne Erlebnisse in unserer aussergewöhnlichen und eindrücklichen Bergwelt und auch ein unfallfreies Jahr.

Die nächste GV findet am 17. Februar 2024 wiederum im Uristiersaal in Altdorf statt.

Die GV endet um 18.30 Uhr.

Altdorf, 03.03.2023

Für das Protokoll

Lucia Cathry



Jürgen Strauss
leitete souverän



Impressionen JO Gotthard Bouldertraining

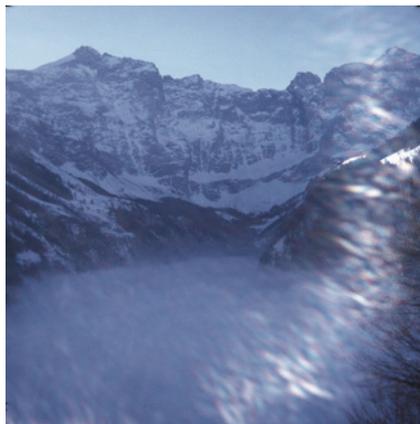


Vor 50 Jahren:

Winter-Erstbegehung Pucher Nordwand vom 6./7. Januar 1973

von Walter Wüthrich, Redaktor

Bergführer Gisler Kari empfängt mich am 14. Februar 2023 in seinem sonnigen Heim in Spiringen. Vom Wintergarten fällt der Blick auf das Nebelmeer über dem Urner Talboden. Sauber geordnet legt Kari vor mich das Dossier über die bergsteigerische Leistung einer Spirigner Vierergruppe, die am 6. Januar 1973, also vor 50 Jahren, von der Brunnialp aus in 18½ Stunden die 1130 Meter hohe Pucher Nordwand erstmals im Winter bezwungen und den Gipfel auf 2933 Metern um 2 Uhr nachts des Folgetags erreicht hat. Diese Leistung verdient es, im «Gotthärdli» gewürdigt zu werden. Ich gebe den verkürzten schriftlichen Tourenbericht von Gisler Kari wieder.



Pucher in der Bildmitte

Bereits am 16. Dezember 1972 hatten Gisler Sepp (Siegersten), Gehrig Beat, Baumann Beni und Gisler Kari einen ersten Versuch unternommen, bei dem sie sich aber um 16 Uhr zum Abbruch entschieden, weil die Verhältnisse zu wenig gut und die Rucksäcke zu schwer waren. Zudem hatte Sepp Pech: Er hatte starkes Halsweh und verlor auch noch ein Steigeisen. Der Entschluss zum zweiten Versuch fiel am 5 Januar 1973. Sepp und Beat mussten aber verzichten. Die Gruppe setzte sich neu aus Gisler Kari (1942), Herger Wisi (1950; gest. 1984), und Arnold Kari (1948) – alle

drei Mitglieder der Sektion Gotthard – sowie Baumann Beni (1953) – JO-Mitglied der Sektion Gotthard – zusammen. Das Wetter war sehr gut und beständig. Mit dem Auto ging es morgens um 4 Uhr des Dreikönigtags ab Spiringen auf holpriger Fahrt bis zur Talstation der Sittlisalp-Seilbahn. Um 5.15 Uhr war die Gruppe mit Begleiteteam in der Brunnialp. Letzte Instruktionen und Vorbereitungen folgten, dann ging's los.

Um 7 Uhr wurde im Steinboden auf 1800 Meter angeseilt, und um halb acht erfolgte der Einstieg gegen das Firenband. Der Schnee war mässig



gut. Im Fels ging's dann aber relativ gut vorwärts und die zwei Seilschaften waren um ca. 9 Uhr auf dem «grünen Eggen». Weiter ging's durch Schnee, Eis und Löcher. Um ca. 11.30 Uhr erreichten sie das Steinmandli. Die Aussichten zum Queren waren sehr schlecht, sodass man beschloss, weiter aufzusteigen bis unter die Felswand. Hier musste sich die Gruppe entscheiden: Entweder nach oben oder zurück. Da die Verhältnisse gut waren und die Teilnehmer guten Mutes, fiel der Entschluss, weiterzumachen. Hier mussten sie zuerst ein Stück weit abseilen. Um 16 Uhr

nahmen sie die letzten Seillängen in Angriff. Oben war es schwierig, einen guten Stand zu machen und es mussten noch die Rucksäcke mit dem Seil hochgezogen werden. Beim Queren des grossen Schneefeldes kam die Gruppe immer mehr in die Nacht hinein – eine sehr kalte Vollmondnacht – und sie mussten Licht machen. Alles ging wie am Schnürchen, streng, langsam, aber stetig dem Gipfel zu. Dank der guten Inspektion verpassten sie die Route trotz Nacht nie und sogar den Ausstiegssriss, unerlässlich für die Fortsetzung bei Nacht, erreichten sie auf den Meter genau. Nach Mitternacht mussten die Kletterer mit dem Pickelhammer noch Felshaken schlagen. Endlich, um 1.55 Uhr, erreichten sie den Gipfel. Da sie die Abseilstelle unter dem Schnee nicht fanden, entschlossen sie sich zum Gipfelbiwak. Der Gipfeltrunk bestand aus einer Büchse Eis (früher Bier) und verschiedenen Schnäpsen. Dann gab's einen kurzen Schlaf bis in den Tag hinein.

Batterie der Kamera am Ende; Bergsteiger noch nicht





Um 8 Uhr, nach einigen Jauchzern, begann das Abseilen gegen die Windgällenhütte. Um 11.30 Uhr erreichten die Unentwegten bei herrlichem Wetter die Golzern-Seilbahn, wo sie von den Beobachtern und Bergkameraden empfangen wurden. Alle zusammen konnten sich anschliessend zufrieden im Restaurant Maderanertal ans Mittagessen setzen, und die vier

Kletterer freuten sich auf das Bier, welches wesentlich wärmer war als jenes auf dem Gipfel, aber nicht weniger willkommen.

Herzliche Gratulation an diese Bergpioniere zur damaligen Leistung und zum Jubiläum! Es ist nicht bekannt, dass diese Gewaltstour jemals von jemand anderem im Winter versucht wurde.

Links: am Morgen haben sich Batterien und Kletterer etwas erholt – Blick ins Maderanertal

Rechts: die vier Gipfelstürmer in Golzern



Gipfelstürmer.

4x4-Kompetenz seit 50 Jahren.





subaru.ch

Z. B.: Forester 2.0i e-BOXER AWD Luxury, 150/16,7 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert: 185 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 8,1 l/100 km, CHF 46'150.- (inkl. Metallic-Farbe, Prämie von CHF 1000.- bereits abgezogen). Subaru XV 2.0i e-BOXER AWD Luxury, 150/16,7 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert: 180 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 7,9 l/100 km, CHF 41'200.- (inkl. Metallic-Farbe, Prämie von CHF 1500.- bereits abgezogen). *Ausgenommen Modelle Advantage und nur gültig auf ausgewählten Lagerfahrzeugen. Immatriculation bis spätestens 31.12.2022. Solange Vorrat.

X-MOUNTAIN-Paket*:

- Prämie CHF 1000.- bis CHF 1500.-
- 1 Rodelschlitzen
- 2 Paar Schneeschuhe und Wanderstöcke
- X-MOUNTAIN-Sonderausstattung

Energiekette 2022





Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · www.musch.ch

Klettergarten Bellinzona

Die SAC-Sektion Gotthard hat fürs 2023 wiederum einen Beitrag von Fr. 300.– für den Klettergarten Bellinzona budgetiert. Gegen Vorweisen des Ausweises als Mitglied der Sektion Gotthard ist die Benützung kostenlos. Nutzt dieses interessante Angebot! Nähere Angaben zum von uns aus gut erreichbaren Klettergarten sind zu finden unter <https://swissmountains.ch/wp/home-d74/klettern-schweiz/klettern-so-schweiz/bellinzona/>



atinghauserstrasse 6460

bissig
holzbau
altdorf

zimmerei
innenausbau
elementbau

telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

■ ■ ■ ■ ■

Kletterpark Arnisee

Im Frühjahr 2020 entstand etwas oberhalb vom Arnisee der Kletterpark mit dem Klettersteig Adlerhorst und diversen Kletterrouten sowie einer Abseilstelle an der Piel-Flue. Der Klettersteig bietet geniale Aussicht auf den Arnisee und das Reusstal. Bei diesem Rundblick fühlt man sich wie ein Adler in seinem Nest und genau dies brachte die Initianten der IG Piel-Flue darauf, den Klettersteig «Adlerhorst» zu taufen.

Beschreibung

Eine Leiter bildet den Einstieg in den familienfreundlichen, aber anspruchsvollen Klettersteig. Nach der ersten Steilstufe quert man im unteren Wandbereich (Notausstieg möglich) und steigt anschliessend über eine Rampe zum steilen und ausgesetzten Mittelteil hoch. Nach der Schlüsselstelle, dem Überhang, schlängelt sich der Steig durch die aus der Wand wachsenden Bergföhren dem Ausstieg entgegen.

Geöffnet	1. Mai bis 30. November
Schwierigkeitsgrad	K2 bis K4
Kletterzeit	1.5 bis 2 Stunden
Höhenunterschied	140 m
Länge	230 m
Zustieg ab Arnisee	T2 in 20 Minuten (Hinweisschilder)
Abstieg	40 Minuten T2, Sunnigratweg zum Ausgangspunkt
Materialmiete/Kauf	Berggasthaus Alpenblick Telefon 041 883 03 42 www.berggasthaus-alpenblick.ch



Anlässe der Naturforschenden Gesellschaft Uri

Die Sektion Gotthard des SAC unterstützt ausgewählte Anlässe

Dienstag, 11. April 2023, 19:30 Uhr

Kantonale Mittelschule Uri, Gotthardstrasse 59, 6460 Altdorf

Modellierung von Epidemien – Zwischen Mathematik und Verhaltenswissenschaft

- Benjamin Steinegger, SwissRe (CA)

Nicht erst seit COVID-19 ist die Kontrolle von Infektionskrankheiten eine der grössten Herausforderungen der Menschheit. Insbesondere, da ein Grossteil der Infektionskrankheiten durch direkten Kontakt übertragen wird. Viele Viren und Bakterien breiten sich nicht in einem Vakuum aus, sondern über ein komplexes Netzwerk menschlicher Interaktionen. Aus diesem Grund enthalten epidemiologische Modelle immer – explizit oder implizit – eine Beschreibung oder besser gesagt eine Idealisierung des menschlichen Verhaltens. Somit ist die Modellierung von Epidemien ein Fachgebiet der Wissenschaft, welches sich irgendwo zwischen Biologie, Mathematik, Psychologie und Ökonomie befindet. Das Ziel dieses Vortrages ist es, Anekdoten, Episoden und wissenschaftliche Erkenntnisse aus diesem Irgendwo zu übermitteln. Auf dieser Entdeckungsreise wird ersichtlich gemacht, wie die Belagerung von Neapel durch Karl VIII., chinesische Murmeltiere und das schwarze Schaf der Basler Bernoulli Familie allesamt direkt mit der Ausbreitung von Krankheiten verbunden sind.

Samstag, 1. Juli 2023 (ganztägig)

Geologisch-botanische Exkursion Brüsti – Surenenpass

- Peter Spillmann und Walter Brücker, Naturforschende Gesellschaft Uri

Vom Brüsti wandern wir über Chräiehöreli, Grat, Angistock gegen den Surenenpass, je nach Verhältnissen mit Abstecher auf das Eggenmandli und zurück auf dem gleichen Weg oder über die Waldnacht. Dabei erkunden wir eine Landschaft, welche geprägt ist durch wenig spektakuläre, tertiäre Flyschgesteine, die in der Regel schlecht aufgeschlossen sind. Umso eindrücklicher ist die Aussicht auf die älteren Gesteinsformationen, welche diese Flyschablagerungen im Uri-Rotstock-Gebiet überlagern resp. im Gebiet der Sunnig Stöck unterlagern.

Donnerstag, 26. Oktober 2023, 19:30 Uhr

Kantonale Mittelschule Uri, Gotthardstrasse 59, Altdorf

Das Nordseewatt als internationale Drehscheibe des Vogelzugs

- Christoph Vogel-Baumann, Biologe Vogelwarte Sempach (OA)

Neben den Alpen ist das Wattenmeer der zweite Grosslebensraum in Mitteleuropa und der Nationalpark Nordfriesisches Wattenmeer erfreut sich bei Schweizer Vogelfans zunehmender Beliebtheit. Während den Zugzeiten sind hier arktische Brutvögel in Schwärmen zu beobachten, von denen wir Binnenländer nur träumen können. Was aber macht denn diesen Lebensraum so beliebt bei Watvögeln und Gänsen? Kommen Sie mit auf eine Spurensuche im Watt und entdecken Sie, warum das Nordseewatt als Sprungbrett für arktische Brutvögel gilt.

Details und Programmänderungen erhalten Sie im Internet unter

www.ng-uri.ch

Die Naturforschende Gesellschaft Uri hat über 200 Mitglieder. Sie ist politisch ungebunden. Jede interessierte Person kann Mitglied werden. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 20.– (Studierende Fr. 10.–, Senioren über 70 Jahren gratis).

Postkonto: UKB, Altdorf (IBAN CH67 0078 5008 1427 0027 0)



Seewli
2021 m

IHR SOLARPROFI
AUCH ABSEITS VOM STROMNETZ

GEMEINDEWERKE ERSTFELD
Gotthardstrasse 101, 6472 Erstfeld
www.gemeindewerke-erstfeld.ch

 **GEMEINDEWERKE
ERSTFELD**

Tourenvorschau

April bis Mai 2023

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

ZS

➤ **max. 4 Std.,
1200 Hm**

1.–4. April: Skitouren Medelserhütte / Piz Medel

1.Tag: Mit dem Zug von Göschenen / Andermatt nach Disentis und mit dem Postauto bis Curaglia. Aufstieg zur Medelserhütte (2524 m) WS+. 2.Tag: über den Gletscher da Plattas zum Piz Medel (3207 m) ZS-. 3.Tag: Piz Valdraus (3095 m) oder Piz Vial (3123 m) ZS. 4.Tag: über den Gletscher da Medel zum Piz Cristallina (3127 m) ZS- anschl. Abfahrt direkt nach Curaglia 1800 Hm, und mit ÖV zurück. Reise: Zug Andermatt – Disentis; Bus Disentis – Curaglia. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 8 Pers.

ZS

➤ **max. 7 Std.,
1600 Hm**

13.–16. April: Skihochtouren im Aletschgebiet mit Bergführer

Das Jungfraugebiet bietet unzählige Skitouren-Gipfelziele in einer atemberaubenden Gletscherlandschaft. Bei guten Verhältnissen würden wir mit Bergführer Andreas Fedier und einem Bergführer-Aspiranten wie folgt vom Berner Oberland ins Wallis über ein paar Gipfel «durchreisen»: 1. Tag: Anreise zum Jungfrauoch mit der Bahn und über das Lauwihorn (3777 m, WS+) zur Konkordiahütte. 2. Tag: Gross Grünhorn (4044 m, ZS-, II) oder Gross Fiescherhorn (4049 m, ZS-) oder Grünegghorn (3860 m, WS+ II) je nach Verhältnissen und weiter zur Finsteraarhorn-Hütte. 3. Tag: Finsteraarhorn (4273 m, ZS, III) und zurück zur Finsteraarhorn-Hütte. 4. Tag: Über das Vordere Galmihorn (3507 m, WS) und durch das Bächlital ins Wallis nach Reckingen runter. Die Tourenziele können an die Verhältnisse kurzfristig angepasst werden. • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. 079 654 72 55, Anmeldeschluss: 5.3.2023, max. 6 Pers.

WS

➤ **4 Std., 1313
Hm, ↘ 1 Std.,
1313 Hm**

15. April: Skitour Seewligrat 2313 m ü. M. ab Unterschächen

Tour für begeisterte Frühaufsteher. Wir starten um 6.00 Uhr in Unterschächen. • Leitung: Christian Arnold, Anmeldung online oder Tel. 079 519 18 62, max. 6 Pers.

21. April: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen, Sichern und Abseilen. • Leitung: Franz Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss: 18.4.2023, max. 9 Pers.

4a

22. April: Klettern am Kaiserstock

Reise: PW. • Leitung: Hans Gisler, Anmeldung online oder Tel. 041 872 17 47 / 079 698 43 41, Anmeldeschluss: 19.4.2023, max. 5 Pers.

**V
3 Std.**

26. April: Skitour nach Verhältnissen für Geniesser

Eine gemütliche Skitour, wo die Verhältnisse am besten sind. Je nach Schneelage eventuell schon von einem Pass. Das Ziel wird nach der Anmeldung bekannt gegeben. • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung: tho.arnold@bluewin.ch oder Tel. 041 870 93 89, Anmeldeschluss: 23.4.2023

**L
3–3½ Std.**

5.–7. Mai: Skihochtourenkurs mit Bergführer

Ein neu angebotener Kurs mit Bergführer in Form eines Skihochtourenkurses für Skitourengänger, die bereits über Skitourenenerfahrung verfügen und gerne höher hinaus ins vergletscherte Gelände gehen möchten, um auch anspruchsvollere Skihochtouren selbständig zu unternehmen. Inhalte sind Tourenplanung, Spürwahl, Besteigung eines einfacheren Grates inkl. Seilhandhabung und Knotenkunde, Skifahren am Seil, Rettungsschlitten sowie Spaltenrettung (Selbstaufstieg, Flaschenzug, Mannschaftszug). Voraussetzungen für die Anmeldung sind Beherrschen der Aufstiegstechnik / Spitzkehren / Harscheisen. Sicherer Abfahren bei allen Schneeverhältnissen, Trittsicherheit für Gipfelanstiege mit Steigeisen. Der Schwierigkeitsgrad mit den Skiern ist bis ZS und zu Fuss im Bereich WS / WS+. • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. 079 654 72 55, Anmeldeschluss: 31.3.2023, max. 8 Pers.

**ZS
↗ 2–4 Std.**

20. Mai: Gross Schärhorn

Das Gross Schärhorn 3294 m ü.M. bildet zusammen mit dem Chli Schärhorn einen markanten Doppelgipfel, der aussieht wie eine geöffnete Schere und zu den Wahrzeichen des Schächentals im Kanton Uri zählt. Nordöstlich befindet sich der Clariden, südwestlich der Gross Ruchen. • Leitung: Peter Herger-Imhof, Anmeldung online oder Tel. 079 126 31 10, Anmeldeschluss: 6.5.2023, max. 4 Pers.

**S
↗ 5 Std.
1550 Hm,
↘ 1½ Std.**

21. Mai: Griesstock direkt

Wir fahren mit dem Auto zur unteren Balm. Aufstieg über coupiertes Gelände gegen Alp Chamkli. Kurze Abfahrt ins Griess. Über einen Moränenrücken stei-

**L
↗ 3½–4 Std.**

gen wir Richtung Schärhorn auf. Bald verlassen wir diese Spur nach rechts. Über einen etwas steileren Hang erreichen wir ein Hochplateau. Jetzt entdecken wir bereits unser Tagesziel. Über welliges Gelände, zuletzt wieder etwas steiler, erreichen wir den schönen Aussichtsgipfel des mittleren Griesstockes. Die Abfahrt führt oben etwas steiler, dann relativ flach und zuletzt wieder steiler bis zum Griess. Dort montieren wir nochmals die Felle und steigen in einem ca. halbstündigen Gegenanstieg über die Alp Chamkli auf. Zum Schluss noch die Abfahrt über coupiertes Gelände zur unteren Balm.

Reise: PW. • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung tho.arnold@bluewin.ch oder Tel. 041 870 93 89. Anmeldeschluss: 18.5.2023, max. 6 Pers.

L
4–4½ Std.

27. Mai: Griesstock lang

Fahrt mit dem Auto zur unteren Balm. Aufstieg über coupiertes Gelände zur Alp Chamkli. Kurze Abfahrt ins Griess. Aufstieg über einen Moränenrücken Richtung Schärhorn. Bald verlassen wir diese Spur nach rechts. Etwas steiler durch eine Mulde zu einem Hochplateau, wo wir auch schon unsere Tagesziele sehen können. Über welliges, angenehm zu gehendes Gelände erreichen wir den Steinmann auf dem P.2618. Kurzer Abstieg und rechtshaltend zum Gipfel des Vorder Griesstock. In leichtem Auf und Ab gelangen wir zum Mittagshorn und weiter zu unserem Hauptziel, zum Mittleren Griesstock. Abfahrt zum Griess. Hier nochmals Felle montieren und in einem ca. halbstündigen Gegenanstieg über die Alp Chamkli. Zuletzt noch die Abfahrt über coupiertes Gelände zur unteren Balm.

Reise: PW. • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung tho.arnold@bluewin.ch oder Tel. 041 870 93 89. Anmeldeschluss: 24.5.2023, max. 6 Pers.

WS
↗ max. 5 Std.

28. Mai: Frühlingsskitour zum Pizzo Lucendo und Fibbia

Einfache Skitour über den Valletapass zum Gipfel des Lucendo. Nach einer ersten Abfahrt folgt der weitere Aufstieg, meist mit aufgebundenen Skiern, zur Fibbia. Von dort geht es zurück auf den Gotthardpass. • Leitung: René Herger, Anmeldung online oder Tel. 031 352 62 10 / 079 341 22 83. Anmeldeschluss: 28.4.2023, max. 6 Pers.

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH:

L
2½ Std.

6.–11. April: Oster-Skitage Zermatt

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder
Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

2½ Std.

9.–10. Mai: Massa Wanderung ab Blatten – Riederalp West

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder
Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

Tourenvorschau JO/KIBE

März bis Juni 2023

15. April: Kletterkurs Erstfeld, JO & KIBE

Faszination Klettern – Der Schnuppertag und Saisoneinstieg für dich!

Möchtest du gerne mal draussen am Fels klettern? Dann ist dieser Kurs genau das Richtige für dich. Es wird gezeigt, wie du dich am Felsen bewegst, dich richtig anseilst und deinen Partner sicherst. Das Abseilen darf natürlich auch nicht fehlen. Selbstverständlich ist jeder «Kletterneuling» herzlichst willkommen. Das Material kann wie immer kostenlos ausgeliehen werden. • Leitung: Roman Betschart, Anmeldung online oder Telefon. 079 432 16 62

13. Mai: Klettersteig, JO & KIBE

Wie wäre es mit einem Klettersteigabenteuer? Mit Klettergurt, Klettersteigset und Helm ausgerüstet, geht's über Leitern, Tritte und gesichert an Drahtseilen hoch über einen Klettersteig. Wo es genau hingeht, erfährst du vom Tourenleiter.

• Leitung: Simon Gisler, Anmeldung online oder Telefon 078 728 00 97

17./18. Juni: Kletterwochenende Sewenhütte, JO & KIBE

Das Gebiet um die Sewenhütte bietet viele Möglichkeiten fürs Klettern im Klettergarten, einfache Mehrseillängenrouten und auch alpine Touren. An diesem Wochenende übst du das Mehrseillängenklettern, kannst dich im nahe gelegenen Klettergarten austoben und vielleicht sogar eine Bad im Sewensee geniessen. Sicher wird es auch ein gemütlicher Hüttenabend werden! • Leitung: Simon Gisler, Anmeldung online oder Telefon 078 728 00 97

24. Juni: Schächentaler Windgällen W-Grat, JO

Nach einem Fussmarsch vom Mettener Butzli hoch, startet die Klettertour vom Äplertor über den West-Grat. Es geht in alpiner Kletterei hoch zum Gipfel der Schächentaler Windgällen. Vom Gipfel steigen wir über den Normalabstieg ab und wandern übers Band zurück zum Mettener Butzli. • Leitung: Martin Zurfluh, Anmeldung online oder Telefon 079 598 01 41

5b

15./16. Juli: Hochtour Planura, JO

Anmeldeschluss: 1.07.2023, max. 6 TeilnehmerInnen

Wenn du körperlich fit bist, ist dieses Wochenende genau das Richtige für dich. Umgeben vom Gletscher können wir imposante Gipfel besteigen. • Leitung: Andrey Sophie, Anmeldung online oder Telefon 079 654 72 55

1500 Hm, Auf- und Abstieg max. 8 Std.

24. – 30. Juli: Tourenwoche Engadin mit Bergführer, JO

Du erlebst während einer Woche tolle Touren im Engadin. Vom Bergführer lernst du, wie man sich sicher auf Hochtouren verhält, vertiefst du die Seilhandhabung und übst dich am Fels und im kombinierten Gelände. Auch die Kameradschaft und die gemütlichen Hüttenabende gehören zur Tourenwoche.

Anmeldeschluss: 10.06.2023 • Leitung: Renato Gisler, Anmeldung online oder Telefon 079 562 25 72

Durchgeführte Sektionstouren 1. Dezember 2022 bis 28. Februar 2023

Datum	Tour	Leitung	TN
08.12.	Klettern 50+	Jürgen Strauss	8
17.12.	Skitour Realp zum Tätsch	Jürgen Strauss	16
27.12.	Kurs LVS-Training	Peter Dittli	15
03.01.	Skitour Bedretto Alp Ciurei di Cima	Jürgen Strauss	7
06.–07.01.	Kurs Skifahren abseits der Piste mit BF	Heinz Herger	14
07.–08.01.	Eiskletterkurs mit Bergführer	Walter Gnos	9
07.01.	Skitour mit Lawinenübungen am Pazolastock	Ramon Arnold	4
08.01.	Skitour Pazolastock	Peter Dittli	7
10.01.	Skitour Schönbühl - Höch Gummen (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	5
14.–15.01.	Lawinenkurs	Mario Cathomen	10
19.01.	Wanderung Klewenalp-Stockhütte (Frauengruppe)	Lydia Leutenegger	8
28.01.	Skitour Biel-Geissgrätli	Markus Rehmann-Wyrtsch	3
25.01.	Skitour Handgruobi-Müsliegg	Thomas Arnold-Frank	7
28.01.	Skitour Klausenpass Mettener Butzli	Jürgen Strauss	7
29.01.	Skitour Rottällhorn	Rainer Aschwanden	5
05.02.	Skitour Rossstock	Ramon Arnold	2
07.02.	Skitag Alptal (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	5
09.02.	Wanderung Goms	Roswitha Vorwerk	10
11.02.	Generalversammlung	Jürgen Strauss	110
11.02.	Skitour Piz Alv ab Gemsstock	Walter Gnos	5
12.02.	Skitour Ratzli-Grätli-Höch Pfaffen - Muotathal	Patrik Tresch	5
12.02.	Skitour Stotzigen Firsten	Peter Dittli	4
19.02.	Skitour Chronenstock	Jürgen Strauss	3
22.02.	Skitour Lauchererstöckli	Thomas Arnold-Frank	3
23.02.	Schneewanderung Arni-Vorderarni (Frauengruppe)	Angi Grepper	10

Tourenwoche im Engadin

JO-Gotthard SAC

www.sac-gotthard.ch/jugend



24. - 30. Juli 2023

Anmeldeschluss: 10. Juni

Für Jugendliche im Alter von 14 - 20 Jahren

Auskunft und Anmeldung bei:

Renato Gisler

Telefon 079 562 25 72

email: renato.gisler@gmx.ch

Gönnerinnen-/Gönnerliste 2023

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48



KREATIV
mit
HOLZ

www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

SAMINA

■ küchen ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

bless

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD
T. 041 880 21 15
INFO@BLESSAG.CH

die Mobiliar

Generalagentur Uri
Marco Zanolari

«Wir bauen für die Zukunft»

HERGER 
Klimaholzbau

Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

DRUCKEREI

GASSER

6472 ERSTFELD

041 880 10 30 · gasserdruck.ch

GRAFIK

BILD

DRUCK

KOPIE

Auch fürs «Gotthärdli» geben wir unser Bestes.

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG



**GEBR. GISLER
SCHATTDORF AG**

Plattenbeläge | Ofenbau
041 870 70 92 www.gebr-gisler.ch

SOMMERSAISONSTART



Auf die gesamte neue
Textil und Hartwaren
Sommerkollektion 2023

20% Rabatt im April



**Sport
Imholz**
Bürglen / Uri
imholzsport.ch

Ausgenommen Gutscheine, Feldstecher, Polar Produkte und
*Fashion Marken. Bei Imholz Sport Bürglen und
*Cash.Sport & Fashion bis 29.04.2023 gültig. Nicht kumulierbar.